

Qualitätsbereich IV

Schul- und Klassenklima

Kriterium IV 1 – Schulleben

Das Schulleben wird wesentlich durch die Klassen- und Schumatmosphäre geprägt. Eine positive Atmosphäre zeigt sich in einem bewusst gelebten Miteinander und an Räumlichkeiten, deren Gestaltung sich an den Bedürfnissen aller am Schulleben Beteiligten orientiert. Das Schulleben zeichnet sich aus durch zusätzliche Angebote, die von den Schülerinnen und Schülern genutzt werden.

Kriterium IV 1 Schulleben (Qualitätsbereich IV Schul- und Klassenklima)

Merkmal 18: Schule als Gemeinschaft

Art der Durchführung

Es gibt vielfältige und bedarfsorientierte Angebote, Aktivitäten, Maßnahmen und Regeln, die das Gemeinschaftsgefühl fördern, Ausgrenzungen abbauen und einen differenzierten Umgang mit Verschiedenheit unterstützen. Die Nutzung und Gestaltung der Räumlichkeiten berücksichtigen Möglichkeiten der Partizipation der Schülerinnen und Schüler am Schulleben. Es werden präventive Regelungen und Maßnahmen eingesetzt, um einen wertschätzenden Umgang miteinander zu erreichen und langfristig zu sichern.

In der Helene-Fernau-Horn-Schule finden regelmäßige Gemeinschaftsaktivitäten statt, wie jahreszeitliche Feste, Bundesjugendspiele oder klassenübergreifende Arbeitsgemeinschaften. Im Foyer der Außenstelle Vaihingen wird täglich eine Schülerkonferenz mit allen Klassen durchgeführt und in der Hauptstufe in Freiberg finden der Klassenrat und Hauptschulversammlungen statt. Hier werden Themen und Regeln besprochen, die das Schulleben betreffen. Außerdem präsentieren einzelne Klassen Projekte, die im Unterricht behandelt wurden. Des Weiteren werden in der Hauptschulversammlung regelmäßig „Ehrungen“ für besondere sportliche Leistungen durchgeführt. Die Raumgestaltung der Schule trägt zur positiven Atmosphäre bei. Lern- und Arbeitsergebnisse der Schülerinnen und Schüler werden wertschätzend präsentiert. Die Schülerschaft gestaltete im Rahmen von Projekten Säulen im Schulgebäude in der Stammschule Freiberg künstlerisch. Das Mittagessen an der Schule ermöglicht soziales Lernen. So essen die Klassen mit ihren Lehrkräften gemeinsam an einem Tisch. Für das Einhalten der Tischregeln und für gutes Benehmen wird ein Wanderpokal vergeben.

Institutionelle Einbindung

Es gibt einen Konsens über die Vorgehensweise bei der Planung und Abstimmung der Angebote, Aktivitäten und Maßnahmen.

Die Lehrkräfte berichteten, die Jahresplanung werde im Gesamtkollegium abgestimmt und Veranstaltungen in Teilgruppen vorbereitet, z. B. Schullandheimaufenthalte oder Schulübernachtungen. Stufenbezogene Veranstaltungen werden in Stufenkonferenzen abgestimmt. Bei den Hauptschulversammlungen ist die Schülerschaft in Planung und Organisation von gemeinsamen Aktivitäten eingebunden. Die Schülermitverantwortung, in der die Klassen 3 bis 9 vertreten sind, plant Veranstaltungen für die ganze Schulgemeinschaft wie das Fußballturnier oder den Schlittschuhtag.

Wirkung

Angebote, Aktivitäten, Maßnahmen und Regeln der Schule bewirken eine Identifikation mit der Schule. Das Einhalten von Regeln wird konsequent beachtet, Schule wird als geschützter Raum erlebt.

Die Helene-Fernau-Horn-Schule ist für viele Kinder und Jugendliche eine Durchgangsschule, da sie meist in allgemeinen Schulen weiter beschult werden können. Nach Aussagen der Lehrkräfte gelingt es durch zahlreiche Maßnahmen sowie klassen- und schulübergreifende Angebote eine Schulgemeinschaft auf zu bauen. Schul- und Klassenregeln sind verbindlich eingeführt und auf deren Einhaltung wird geachtet. In der Außenstelle Vaihingen sind im Foyer die „Bitten von Kinder an Kinder“ ausgehängt, die einen höflichen Umgang einfordern. Der Hinweis "Jeder braucht in der Schule die Sicherheit, dass er Schutz hat und dass ihm nichts Schlimmes passiert“ trägt dazu bei, dass die Kinder sich beschützt fühlen. Die befragten Schülerinnen und Schüler der Außenstelle Vaihingen erlebten sich als Gemeinschaft. Kinder in der Stammschule Freiberg berichteten, gemeinsame Ausflüge und die Teilnahme am „Stuttgart-Lauf“ stärkten die Schulgemeinschaft. Die älteren Schülerinnen und Schüler waren der Meinung, entscheidend für die Bildung einer Gemeinschaft sei ein gemeinsames Ziel, beispielsweise bei der Planung und Durchführung des Weihnachtsmarktstands oder der Abschlussfeier. Nach Aussagen der Lehrkräfte ist bei besonderen Veranstaltungen wie Projekttag oder Spielstadt zu spüren, dass sich alle am Schulleben Beteiligten mit der Schule identifizieren. Wesentlich trage hierzu auch die Einbindung der Eltern bei, beispielsweise im Rahmen von Festen mit kulinarischen Beiträgen oder der Mitarbeit bei Projekten. Eltern berichteten, sowohl Schulleitung als auch das Kollegium begegneten ihnen mit offenen Armen und sie könnten sich jederzeit auch mit besonderen Kompetenzen einbringen.

Entwicklungsstufe <input type="checkbox"/>	Basisstufe <input type="checkbox"/>	Zielstufe <input checked="" type="checkbox"/>	Exzellenzstufe <input type="checkbox"/>
---	--	--	--